



## Grusswort des Vereinspräsidenten

Am 5. und 6. Mai ist in Lampenberg das Feiern angesagt.

125 Jubiläum und eine neue Uniform, wenn das nicht genügend Grund für ein tolles Fest auf dem Lampenberg ist.

Als Vereinspräsident heisse ich Sie an unserem Fest herzlich willkommen und möchte Ihnen unseren Verein kurz näher vorstellen.

Der MV Lampenberg spielt in der 3. Stärkeklasse ein abwechslungsreiches Repertoire. Der Verein wird dirigiert von Hans Schäfer. Vereinshöhepunkte sind unsere Jahreskonzerte. Zu Themen wie "America" oder "Filmmusik" werden immer wieder neue Ideen umgesetzt.

Schon zur guten Tradition gehören die im Turnus stattfindenden "Berglertreffen" der Musikvereine Liesberg, Seltisberg, Rünenberg und Lampenberg. Selbstverständlich stellen wir uns auch immer den kritischen Bewertungen von Profis beim Besuch der kantonalen und eidgenössischen Musikanlässe.

Sie sehen, musikalische Abwechslung wird gross geschrieben. So ist es uns möglich, den Geschmack aller MitspielerInnen und Zuhörer zu treffen.

Haben wir Sie "gluschtig" gemacht, um bei uns aktiv mitzuspielen? Zögern Sie nicht, besuchen Sie uns während der Musikstunden (Dienstag, 20.30 Uhr im Gemeindehaus Lampenberg). Wir freuen uns auf Sie.

Geselligkeit und Kameradschaft werden bei uns im Verein stets gut gepflegt, denn die Musik soll Freundschaften schaffen und vom Alltagsstress ablenken. Wir sind auch ständig bemüht unseren Nachwuchs zu pflegen. Auf unsere "Jungmannschaft" sind wir stolz, denn sie sichern die Zukunft des Musikvereins Lampenberg.

Trotz der 125 Jährchen, die wir auf dem "Buckel" haben, sind wir jung geblieben. Um dieses Statement nicht nur musikalisch zu untermauern, haben wir uns entschlossen, eine neue moderne Uniform anzuschaffen. Für unser kleines Dorf stellte vor allem die Finanzierung eine echte Herausforderung dar. Dank sehr grosszügiger Unterstützung aus dem Dorf sowie durch den Frauenverein, die Einwohnergemeinde, die Bürgergemeinde und den kantonalen Lotteriefonds, müssen wir uns wegen der Rechnung keine Gedanken mehr machen. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals bei allen Spendern ganz herzlich.

Jubiläum und Uniformenweihe sind Grund genug, ausgiebig zu feiern. Ich freue mich auf alle unsere befreundeten Vereine, die uns am 5. oder 6. Mai 2001 auf dem Lampenberg besuchen werden. Und hoffe, dass wir genügend Zeit finden werden neue Freundschaften zu knüpfen. Allen Besuchern wünsche ich viel Vergnügen und gute Unterhaltung auf dem "Lampi".

Der Vereinspräsident  
Daniel Schaub



**Inhalt:**

- Vereinschronik 1
- Unsere Uniformen 3
- Der Verein 4
- Unser Nachwuchs 5
- Höhepunkte im Verein 6
- Was läuft im 2001 ? 7
- Das Festprogramm Lageplan 8

Sonderausgabe aus Anlass des 125 jährigen Bestehens des MV Lampenberg und der Uniformenweihe vom 5. und 6. Mai 2001

## Vereinschronik: Musikverein Lampenberg 125 Jahre alt oder jung ?

So begann die Zeit des MV Lampenberg und hier stehen wir heute! Dazwischen liegen abwechslungsreiche, lustige, traurige, mühsame, fröhliche und immer musikalische 125 Jahre. Diese Zeit möchten wir Ihnen näher bringen.

### Die Gründungsmitglieder 1876

- Schaub Johann
- Gysin Jakob
- Meier Jakob
- Schmutz Fritz
- Schmutz Wilhelm, Tierarzt
- Schmutz Julius
- Schwyzler Wilhelm
- Wagner Heinrich

### Dirigenten:

- Thommen Mathis
- Thommen Marti



### Der Anfang 1876 - 1905

Im Frühling des Jahres 1876 wurde in unserem kleinen Baselbieter Bauerndorf eine Blasmusik gegründet. Ein Lampenberger namens Heinrich Wagner brachte eines Abends, als er von Basel vom Markt heim kam, einige Musikinstrumente mit. Diese gab er einigen Konfirmanden ab, in der Hoffnung, dass diese das Musizieren im Blut haben. Zwei Herren Namens Thommen aus Arboldswil brachten es dann tatsächlich fertig, den jungen Lampenbergern das Musizieren beizubringen. Nach einer langen mühsamen Zeit tönte es doch annähernd nach Blasmusik. Eines Tages kam ein stellenloser Musiker ins Dorf, der den jungen Musikanten den letzten Schliff gab. Nun kam Leben, Freude, Hoffnung und Vertrauen unter die Bläser. Man übte fleissig und liess neue Stücke kommen. Doch nun tauchte ein neues Hindernis auf: Man hatte kein Geld! So kam es vor, dass man erst welches aufnehmen musste um die bestellten Stücke, die auf der Post lagen, einzulösen. Den Dirigenten musste man auch entschädigen; er verlangte pro Abend 2 Franken.

Im Laufe der Zeit litten die Instrumente so, dass unbedingt Neue angeschafft werden mussten. Im Jahre 1883, 7 Jahre nach der Gründung des Vereins, wurden neue Instrumente gekauft.

Mit der Neuanschaffung der Instrumente wurde auch der Verein neu aufgebaut. Eine neue Epoche begann. Die Lampenberger Musikanten waren nun bekannt. An den meisten Sonntagen war die Musik ausgebuht. Sie spielte in den besseren Restaurants der Umgebung zum Tanz auf, vor allem im Bad Eptingen, wo der Abend im Minimum 20 Franken abwarf. Nach-

teilig erwies sich nur der weite Weg, denn nachdem die Bläser bis um 2 Uhr nachts die Leute unterhalten hatten, kehrten sie erst im Laufe des nächsten Tages nach Hause zurück. Oftmals todmüde und ohne Geld, dafür gesättigt mit "Eptingerwasser" und dementsprechend schwerem Kopf.

Weit herum war man als einer der besten Vereine bekannt und berühmt. Es ging zwar nicht immer reibungslos. Unter den Mitgliedern befanden sich einige sehr harte Schweizer Köpfe, die ihre Meinung bis aufs letzte durchzusetzen versuchten.

Im Jahre 1906 waren die Mitglieder amts-müde und legten die Instrumente nieder, doch neue Musikbegeisterte übernahmen sie. Der Verein überlebte ein weiteres Mal, doch war ab diesem Zeitpunkt ein strenger Mitgliederwechsel zu verzeichnen.

### Durchhalten und Wachstum 1906 - 1976

In den Jahren vor, während und nach dem Ersten Weltkrieg, galt es zu halten und aufzubauen was die Gründer erschaffen hatten. Eine schwere Zeit musste durchschritten werden.

Am 27. April 1909 wurde Lehrer Grieder als Aktivmitglied und Dirigent aufgenommen. Mit ihm kam wieder eine gewisse Stabilisierung in die Gesellschaft. Während den Kriegsjahren war es fast unmöglich ein geregeltes Vereinsleben aufrecht zu erhalten. Der Monatsbeitrag pro Aktivmitglied betrug damals 60 Rappen. Im Jahre 1919 wurden erstmals Passivmitglieder in den Verein aufgenommen. Sie entrichteten einen Monatsbeitrag von 30 Rappen.

Vom Frühjahr bis im Herbst 1922 wurde das Vereinsleben wegen der grossen Grippewelle unterbrochen, ohne den Verein aber aufzulösen.

Das Jahr 1923 hat dem Verein viel Neues gebracht. Jünglinge die heirateten durften von nun an weiter im Verein bleiben. Damit wurde erreicht, dass nicht alle paar Jahre von vorne begonnen werden musste. Benjamin Rieger wurde im August als Dirigent gewählt. Im November des gleichen Jahres fand die erste Neuinstrumentierung statt. Preis 2372.-- Franken - für die damalige Zeit eine grosse Summe. Der Herbstausflug 1924 ging zu Fuss nach Häfelfingen - Rünenberg - Sommerau, von hier per Bahn nach Hause.

Am 4. Juli 1926 war die 50-Jahr-Feier vorgesehen. Durch die Hochwasserkatastrophe im Waldenburgerthal im selben Jahr,

### Einige Auszüge aus alten Kassabüchern

Wir wollen auch einmal in die Rechnungsbücher der ersten Jahre hineinschauen.  
Rechnungen vom 7. Januar 1885 bis 3. Januar 1886.

	Einnahmen		Ausgaben		Saldo
07. Jan. bis 07. Juni 1885	Fr.	Fr. 30.90	Fr.	25.65	Fr. 5.25
07. Juni bis 30. Aug. 1885	Fr.	17.90	Fr.	15.10	Fr. 2.60
30. Aug. bis 30. Jan. 1886	Fr.	122.90	Fr.	52.80	Fr. 70.10
Kassabestand 03. Jan. 1886					Fr. 77.95

Hier einige Preise aus den Jahren 1885 und folgende:

1 Liter Steinöl (Petrol)	Fr. --.20
1 Doppelliter Wein	Fr. 2.--
1 Brief nach Biel	Fr. --.20
1 Brief nach Zunzgen	Fr. --.05

Herr Johann Meier erhielt im Jahre 1905 ein Jahresgehalt von Fr. 20.--  
Im Jahre 1909 kostete ein neues Es-Althorn Fr. 65.--

# 125 Jahre Musikverein Lampenberg und Uniformenweihe

Was bewegt einen Verein, sein Alter zu feiern, und warum gerade noch eine neue Uniform dazu?

## 125 Jahre Musikverein Lampenberg

Vor 25 Jahren, im Mai 1976, konnte unser Verein den 100sten Geburtstag feiern.

100 Jahre sind für einen Verein eine lange Zeit. Damals wurden sehr intensiv die alten Protokolle studiert, versucht, zum Teil alte Schriften zu entziffern. Wie staunten wir damals über die Preise von früher, über die strengen Masstäbe von nicht besuchten Proben, über Streitigkeiten, etc.

Und heute – 25 Jahre später – staunen wir nicht schon, was vor 25 Jahren noch möglich war, und was sich in dieser kurzen Zeit wieder alles geändert hat. Fast jedermann ist noch mobiler geworden, hat noch weniger Zeit für sich. Gerade deshalb wollen wir einen Marschhalt einschalten. Wollen uns besinnen, uns freuen an Begebenheiten, die passiert sind. Wir wollen die gute Tradition eines Vereins stärken, wollen, dass die Tradition erhalten bleibt. Dies wiederum ist aber nur möglich wenn er sich verändert, sich mit der Jugend auseinandersetzt und mit der Jugend zusammen die neuen Werte die einen Verein prägen mitbestimmen. Wir schon etwas Älteren wissen, als wir noch jung waren, ging auch nicht immer alles nach unseren Ideen.

Wir lernten aber, unsere Anliegen fundiert vorzubringen, lernten, für eine Idee mit Worten und Diskussionen zu kämpfen. Es hat sich gelohnt. Wie oft mussten wir im Nachhinein feststellen, dass die "Alten" wohl doch recht hatten oder auch umgekehrt, dass wir damaligen Jungen recht hatten. Es geht und ging ja oft nicht ums "Recht-haben" oder nicht, das war sowieso oft nicht faktisch ausmachbar. Vielmehr ging es darum auch andere Ideen gelten zu lassen. Wenn das jeweils von beiden Seiten akzeptiert wird dass man einmal "falsch" und das andere Mal "richtig" lag, dann funktioniert ein Verein.

Heute bin ich bei den Älteren. Also versuchen auch wir Älteren die Jungen anzuhören, zu verstehen. Wenn das so weiter funktioniert, darf der Musikverein auch für die nächsten 25 Jahre guten Mutes in die Zukunft sehen. Das heisst nicht, dass man immer einer Meinung sein muss. Demokratisch gefasste Entscheide soll man auch als "Andersdenkender" mittragen können.

Ein Musikverein hat verschiedene Aufgaben zu erfüllen. In erster Linie sollte er für das kulturelle Leben im Dorf mitverantwortlich sein. Das wiederum verlangt von jedem einzelnen Mitglied einen persönlichen Einsatz, der weit über das reine Musizieren hinausgeht. Ein zweiter wichtiger Punkt in einem Dorfverein ist das Miteinbeziehen der Jungen. Wenn dann die Jungen noch musizieren und später sogar im Verein als Aktivmitglied mitmachen, ist das natürlich ein doppelter Erfolg.

In einem Verband, ob in einem Musik-Gesangs- oder Turnverein, lernen die Jungen sich zu integrieren. Der Stärkere lernt mit Schwächeren und der Schwächere mit Stärkeren umzugehen. Man lernt Rücksicht zu nehmen, ein Thema, das sonst im Leben heute viel zu kurz kommt! Man lernt, dass es nicht nur schwarz oder weiss gibt, man lernt auch Kompromisse einzugehen.

Der Musikverein Lampenberg ist stolz auf so viele Jungmusikanten blicken zu können. Nur so ist ein weiteres Existieren eines Vereines längerfristig möglich. Dass dies möglich ist, verdanken wir unseren eigenen Instruktoren. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle.

Dass nicht alle heutigen Jungmusikanten langfristig im Dorfverein bleiben werden, liegt auf der Hand. Ist die Schulzeit beendet, kommt die Berufslehrezeit in irgend einer Form. Die Einen verschlägt es in seinen sogenannten "Wanderjahren" in die verschiedensten Landes- oder Weltgegenden. Es gibt neue Beziehungen, Familien werden gegründet, und schon beginnt sich ein neuer Kreis zu bilden. Wichtig aber ist, dass der Vereinsgedanke mitzieht, mitwandert und an einem neuen Ort wieder Fuss fasst.

Hat das Vereinsbild vorher gestimmt, ist das Fussfassen an einem neuen Ort nicht schwer, nur Viele tun sich schwer.

Der Musikverein Lampenberg, wie natürlich noch viele andere Dorfvereine, überlebt speziell auch durch die auswärtigen "Ehemaligen". Dank dem, dass das Vereinsleben richtig gelebt wird, zieht es Ehemalige zum Verein zurück. So kann der Verein in Jahren mit weniger Nachwuchs aus Jungmusikanten trotzdem überleben. Aber gerade das zeigt, dass der Verein gesund ist und lebt.

Das wiederum bestärkt uns die 125 vergangenen Jahre des MVL würdig zu feiern.

Selbstverständlich ist das gemeinsame Musizieren für den einzelnen Musikant oder Musikantin das Wichtigste. In einem Dorfverein soll jeder mithalten können. Wir wollen nicht musikalisch Schwächere ausgrenzen. Und doch gibt es halt immer wieder die Situation, dass sich einzelne Mitglieder etwas mehr anstrengen sollten, um dem gesamten Verein zu dienen. Es nützt vielmals dem Verein nicht viel, wenn die Stärkeren zu Hause üben und noch besser werden. Darunter leidet schlussendlich wiederum der Verein. Noch besser wäre es natürlich wenn alle zu Hause ein minimales Programm an Blasübungen machen würden. Nein, keine Angst, ich will nicht eine Berufsmusik aus dem Verein machen. Aber von allen nur ein klein wenig mehr und es könnte wirklich noch besser gehen. Ja von welchem Verein haben wir jetzt eigentlich geredet? Dieses Thema steht nicht nur in den Reihen des jubelnden Vereins zur Diskussion. Land auf Land ab herrscht in etwa die gleiche Situation.

## Uniformenweihe

Als der Verein 1929 seine erste Fahne anschaffte, war auch der Wunsch nach einer Uniform wach geworden. Doch die damalige wirtschaftliche Krise, die auch der Landwirtschaft sehr grosse Probleme brachte, zwang die Mitglieder diesen Wunsch noch etwas zurückzustecken. Die Wirtschaft erstarkte erst mit der militärischen Aufrüstung rings um den Erdball.

1937 war es dann soweit, dass sich der MV Lampenberg erstmals Uniformen leisten konnte. Am 13. Februar 1937 wurde an einer ausserordentlichen

gelb und brauner Farbe mit sattgelb/braunen Kordeln. Eine Uniform, die man sonst nirgends sah, meinten wir lange.

Und doch – am Eidgenössischen in Interlaken 1996 – wurden wir fündig. Wir mussten uns damals in der Nähe des Bahnhofes besammeln. Ja und wie es machmal so geht beim Musikverein Lampenberg, einige gehen eigene Wege, so dachten wir auch damals.

Halt, kehrt um, wir müssen hier warten. Die scheinen schwerhörig zu sein.

Nochmals wird gerufen, jetzt merken "sie" dass wir genau "sie" meinen, sie drehen sich um und beidseits gibt es ein grosses Staunen. Das sind ja unbekannte Gesichter in unseren Uniformen! Das gibt's ja nicht, das sind Fremde. Der Musikverein Hütten hatte die gleiche Uniform. Die Uniform war wirklich genau gleich wie unsere. Der

einzigste kleine Unterschied bestand darin, dass die Kravatten nicht von links oben nach rechts unten, wie bei uns, gestreift waren, sondern von rechts nach links unten. Seither besteht eine, wenn auch recht lockere, aber ganz herzliche Beziehung zwischen unseren beiden Vereinen.

Der Grund dass wir nun nach 22 Jahren wiederum eine neue Uniform anpro-



Vereinsversammlung die Anschaffung beschlossen. Lieferant war die Firma Studer-Gobat aus Liestal. Die Anschaffungskosten aller Uniformen betrug Fr. 3'341.40

Die Einweihung erfolgte im Juli desselben Jahres. Die Farbe war grün mit einem grauton und einer braunen ledernen Notentasche.

25 Jahre später, am 5./6. Mai 1962 wurde die zweite Uniform eingeweiht.

Lieferant war die Firma Alfred Hofstetter aus Lyss. Schon damals war es nicht einfach, sich auf Anhieb auf eine Uniform zu einigen. Die Uniformfarbe war schlussendlich ein dunkles Blau.

Nur 17 Jahre später wurde wieder Mass für neue Uniformen genommen.

Diesmal war es die Firma Schuler aus Rothenthurm. Wiederum hatte es die Uniformkommission nicht leicht. Ebenfalls diskutiert wurde eine sogenannte zivile Uniform. Der Grund für diese Variante war nicht der, dass keine Uniform gefunden worden wäre, sondern alleine der Preis.

Es wurde argumentiert, dass die

bieren ist natürlich nicht der, dass Hütten die gleiche Uniform hat wie wir, sondern der gleiche Grund wie auch bei den vorangegangenen Wechseln. Die Stoffreserven sind längst ausgegangen und durch die Schnelllebigkeit der heutigen Zeit gibt es den gleichen Stoff schon längst nicht mehr auf dem Markt. Uniformen unterstehen dem Wandel der Personen, die sie tragen. Sie werden verändert, Hosen gekürzt oder verlängert, weiter oder enger gemacht. Aber nicht immer ist dies durch eine Änderung möglich.

Es braucht jeweils auch Neue. Irgend einmal ist der Stoffballen, der am Anfang als grosse Reserve dasteht, aufgebraucht. Zusammen mit diesem Umstand und dem 125-Jahr-Jubiläum fand der Verein den Zeitpunkt

gegeben, in eine neue Uniform zu investieren.



Anschaffungskosten für eine traditionelle Uniform in einem Missverhältnis zum Gegenwert stehe. Man konnte sich aber trotz nicht rosigen finanziellen Rückhalten nicht für eine zivile Uniform entscheiden. Der Verein entschied sich für eine Uniform, die allgemein sehr guten Anklang fand. Hosen dunkelbraun, Kittel in einem beige mit

**Wir wünschen viel Freude**

**an der neuen Uniform**



**MARTIN WEBER**  
**PAPETERIE**  
**BÜROBEDARF**

Hauptstrasse 50 Tel. 061 961 91 91  
4436 Oberdorf Fax 061 961 90 66  
info@pap-weber.ch www.pap-weber.ch



Der Verein am eidgenössischen Musikfest 1935 in Luzern

musste die Jubiläumsfeier verschoben werden. Endlich am 14. August konnte sie im Forchenried durchgeführt werden. Am 9. Oktober 1926 wurde die Musikgesellschaft in Musikverein umbenannt.

Am 2. Mai 1926 wurde in Niederdorf zum ersten Mal ein kantonaler Musiktag besucht. Endlich am 3. Juni 1928 konnten die Musikanten ihr Können auch an einem Kantonalen Musikfest zeigen und wurden für ihre Leistung mit dem begehrten Lorbeerkrantz geehrt.

Am kantonalen Musikfest in Allschwil vom 3. Juni 1934 erreichte der Verein die maximalen Noten von je 50 Punkten für Aufgabe- und Selbstwahlstück. Eine grossartige Leistung!

Im Jahre 1935 ein weiterer Höhepunkt: Besuch des "Eidgenössischen" in Luzern.

Am 13. Februar 1937 wurde an einer ausserordentlichen Vereinsversammlung der Beschluss gefasst, eine Uniform anzuschaffen. Es war ein grosses Wagnis in der damaligen Zeit. Die Anschaffungskosten für alle Uniformen betrug Fr. 3341.40.

Mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges im August 1939 wurde die Arbeit im Verein reduziert. Die meisten Mitglieder wurden in den Aktivdienst einberufen und konnten monatelang keine Musikproben besuchen.

Das Jahr 1948 hatte für Lampenberg und den Verein ein besonderes Ereignis gebracht. Das erstmal in der Dorfgeschichte wurde ein kantonaler Anlass in unserer Gemeinde durchgeführt. 1951 stand dem Verein das Jubiläum zum 75jährigen Bestehen bevor. Am 30. Juni und 1. Juli fand das Jubiläumsfest auf der Ebene beim Anthauptli statt.

Am 5. und 6. Mai 1962 wurden neue Uniformen eingeweiht. Ein Jahr später, am 18./19. Mai 1963, konnte zum zweitenmal in Lampenberg ein kantonaler Musiktag durchgeführt werden. Im Mai 1973 fand eine Neuinstrumentierung statt, Kostenpunkt etwas über Fr. 40'000.--. Wer hätte geglaubt, dass dieses viele Geld für die neuen Instrumente so bald beisammen sein würde.

### Verzeichnis der Präsidenten und Dirigenten

Die Präsidenten wurden erst seit 1905 regelmässig aufgeführt. Die Dirigenten scheinen ganz am Anfang auch die Vereinsleitung ausgeübt zu haben, ohne aber als eigentliche Präsidenten zu amten. Auch ist von ihnen sehr wenig zu lesen.

#### Verzeichnis der Präsidenten

1905	Vögelin Heinrich
1876	Thommen Mathis
1906	Schaub Heinrich
1907 - 1908	Schaub Theodor
1909 - 1917	Regenass J. J.
1918 - 1919	Schaub Emil
1920 - 1921	Thommen-Rudin Karl
1922	Thommen-Sutter Fritz
1923 - 1926	Grossmann-Vogt Albert
1927	Thommen-Haas Walter
1928 - 1933	Schaub Hermann
1934 - 1951	Thommen-Gass Rudolf
1952 - 1953	Schmutz-Rudin Paul
1954 - 1959	Degen-Rudin Fritz
1960 - 1962	Schmutz-Rudin Paul
1963 - 1965	Wagner-Wilhelm Karl
1966 - 1968	Wagner-Friedlin Paul
1969 - 1982	Wagner-Wilhelm Karl
1982 - 1983	Schwob Peter
1984 - 1989	Degen André
1989 - heute	Schaub Daniel

#### Verzeichnis der Dirigenten

	Thommen Marti
	Klemm
	Buser Louis
	Tschudi
1883	Mühletaler
	Amman
1897	Sutter Arnold
	Flubacher Karl
1905 - 1908	Meier Johann
1909 - 1919	Grieder / Lehrer
1920 - 1921	Schaub Theodor
1922	Grossmann Wilhelm
1923 - 1954	Rieger Benjamin
1955 - 1968	Rudin Paul
1969 - 1985	Ruch Peter
1985 - 1990	Wälli Silvia
1990 - heute	Schäfer Hans

### Ehrenmitglieder aktuell

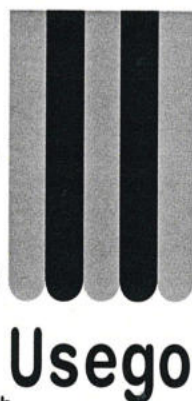
Name	Ehrenmitglied	Geb. Datum	seit
Degen Heinz		22.11.45	1986
Degen André		12.10.50	1990
Gysin Anton		05.01.59	1998
Gysin Richard		24.04.36	1977
Gysin Andreas		26.03.52	1994
Jeger Reinhard		22.01.37	1977
Ruch Peter		16.03.40	1979
Rinderspacher Carmela		19.02.64	1998
Schaub Willy		20.12.55	1995
Schäublin Christian		10.07.30	1993
Schäublin Kurt		15.02.33	1974
Schmutz Paul		30.09.46	1986
Schmutz Hanspeter		17.12.43	1984
Schwob Peter		15.05.54	1994
Thommen Rudolf		09.01.41	1982
Wagner Willy		21.01.34	1974
Wagner Karl		09.07.39	1976
Weber Kurt		13.05.47	1988

## GYSIN - Lädeli

Lampenberg  
wünscht dem Musikverein und seinen Gästen ein schönes Fest

Familie  
A. u B. Gysin - Roos  
Helene Gysin

Lebensmittel und alles für den täglichen Gebrauch  
Seit 1878



### Die letzten 25 Jahre als Chronik

1976 100-Jahr-Jubiläum und Fahnenweihe Die Fahne ist bis heute ein treuer Begleiter an all unsere Auftritte. Beim grossen Fest im September konnte sich unser Dorf an fröhlicher Blasmusik erfreuen.



1978 Theater haben im Musikverein Lampenberg Tradition. Alle 2 Jahre fand dieser Anlass statt. Dass unsere MitspielerInnen nicht nur das musizieren beherrschen, sondern auch auf der Bühne Talent zeigen können tausende von Zuschauern bezeugen.



1979 Neuuniformierung. Diese Uniform war die letzten 22 Jahre unser ständiger Begleiter. Unzählige Erinnerungen sind mit ihr verbunden. Wir werden beim letzten Auftritt ein lachendes und ein weinendes Auge haben.

1981 Kantonale Musiktage in Lampenberg. Unser kleines Dorf durfte die Musikvereine aus dem Baselbiet empfangen. Dank der grossen Unterstützung der Dorfbevölkerung konnten wir drei wunderschöne Tage mit viel Blasmusik geniessen. Wie auf dem Photo ersichtlich, setzten wir schon damals auf die Jugend.



1986 Mit einem Dorffest wurde die neue Mehrzweckhalle eingeweiht. Nun können wir, nachdem wir zuvor immer in Arboldswil Gastrecht genossen, endlich unsere Konzerte im eigenen Dorf abhalten.

1989 Besuch des kant. Musikfestes in Aesch. Weshalb wir diesen Anlass ausdrücklich erwähnen? Schauen Sie sich mal das Photo an. Unser Verein war der erste im Kanton mit einer Frau als Dirigentin. 1985 übernahm Silvia Wälli, damals zarte 21 Jahre alt, den Dirigentenstock.



1991 Die wohl grösste Veränderung wurde beschlossen. Der Hauptprobetag wurde vom Freitag auf den Dienstag verschoben. Fertig lustig mit den langen Ausgängen bis morgens um 03.00 Uhr.

1995 Nachdem wir seit einigen Jahren rückläufige Mitgliederzahlen ausweisen mussten, haben wir beschlossen die JungmusikantInnen-Ausbildung selbst zu organisieren. Hans Schäfer (Blech- und Schlaginstrumente) und Carmela Rinderspacher (Holzinstrumente) haben die Ausbildung übernommen. Das Echo auf die Ausschreibung war riesig: 12 junge Leute wollten auf einem Instrument ausgebildet werden. Heute zählt unsere "Jugendmusik" 22 Mitglieder. Viele davon spielen schon regelmässig im Verein mit und sind zum Teil auch schon Aktivmitglieder. Unsere Zukunft scheint gesichert zu sein.

1996 25 Jahre nach dem Besuch des eidg. Musikfestes in Luzern meldeten wir uns auf dem nationalen Parkett zurück. In Interlaken durften wir 2 eindrucksvolle Tage geniessen, diese werden uns musikalisch und gesellschaftlich noch lange in bester Erinnerung bleiben.



1998 Erneut Kantonale Musiktage. Bei prächtigem Frühlingswetter konnten wir 25 Musikvereine aus dem Baselbiet begrüßen. Drei Tage Blasmusik pur in Lampenberg. Auch befreundete Vereine (Maulburg und Hütten) statteten uns einen Besuch ab. Das besondere an Hütten: sie tragen die "tupf genau gleichen" Uniformen wie wir (siehe Photo).



2001 Jubiläum und Uniformenweihe. Wir freuen uns alle auf die nächsten 125 Jahre und auf die nächsten Auftritte mit unserer neuen schmucken Uniform.

## Was sagen unsere jungen Mitspieler zum Verein und zur Blasmusik?

Wir haben allen Mitspielern die 5 gleichen Fragen gestellt.

- A Warum mache ich Musik?
- B Wieso spiele ich gerade dieses Instrument?
- C Was gefällt mir an der Musik allgemein?

### Dominique Mathys, Schlagzeug

- A Weil ich ausser Musik kein Hobby habe, und es macht Spass.
- B Mich begeisterte schon immer irgend jemand, der gut Schlagzeug spielen konnte.
- C Dass ich mich ablenken kann, vom Schulstress und von allem.
- D Ich finde es cool, dass ich mit Rolf, Aline und Norman sehr gut auskomme, und dass es immer lustig ist an einem Anlass.

### Debora Gysin, Klarinette

- A Weil es mir Spass macht.
- B Weil ich es toll finde.
- C Die verschiedenen Noten, Klänge und Zeichen.
- D Mir gefällt es, dass Jungmusikanten und Jungmusikantinnen an jedem Fest dabei sein dürfen.

### Philip Mathys, Cornet

- A Weil ich Spass habe und es mein Hobby ist. Auch weil ich dabei etwas unternehme und nicht nur rumhänge.
- B Weil es mir sehr gut gefällt und weil ich mir damals solch eines immer gewünscht habe.
- C Das Mitmachen und das Lustighaben mit den Kollegen.
- D Mir gefällt, dass meine Kollegen auch dabei sind.

### Tiziana Di Biase, Klarinette

- A Weil es mir Spass macht ein Lied zu hören und zu erkennen oder einfach zu spielen. Es ist für mich Ausgleich zur Schule.
- B Meine Grundkursleiterin spielte dieses Instrument. Es hat mir sofort gefallen und ich wollte es auch lernen.
- C Dass immer wieder etwas anderes aktuell ist und nicht immer dasselbe.
- D Mich freut es, dass auch wir Jungen schon aktiv mitspielen dürfen.

### Fabienne Rinderspacher, Klarinette

- A Weil ich es toll finde zu musizieren. Es ist eine tolle und interessante Freizeitbeschäftigung.
- B Weil meine Mutter es spielt und ich es ein interessantes Instrument finde.
- C Dass man Verschiedenes spielen kann, nicht nur einen Stil.
- D Es ist lustig und toll in der Musikstunde und miteinander und untereinander.
- E Ich finde es toll zu musizieren – das machen nicht alle.

### Claudia Labrumbe, Klarinette

- A Ich mache Musik, weil ich beim Musizieren alle Sorgen vergesse.
- B Weil es ein schönes Blasinstrument ist, und meiner Meinung nach sehr schön tönt.
- C Dass sie rhythmisch ist und ich dazu singen, tanzen und musizieren kann.
- D Den kenne ich leider noch nicht gut, weil ich in Zunzgen spiele.
- E Ich finde meine Klarinettenlehrerin Carmela sehr nett und möchte weiterhin mit ihr spielen.

### Bernhard Gysin, Tenorhorn

- A Weil es mir Spass macht, Musik zu machen, und andere Leute Freude daran haben.
- B Es gefällt mir, schöne Melodien zu spielen.
- C Das miteinander Musik machen und für Auftritte zu proben.
- D Wir haben es immer lustig miteinander.

- D Was gefällt mir am MV Lampenberg oder was könnte man ändern?
- E Meine Bemerkungen

Lesen Sie hier die Antworten:

### Aline Gysin, Klarinette

- A Ich spiele gerne Klarinette. Ich gehe gerne mit dem Musikverein fort.
- B Die Klarinette fasziniert mich. Der Ton ist schön. Ich wollte eigentlich Saxophon spielen. Klarinette gefällt mir jetzt besser, sie hat sehr viele hohe Töne.
- C Das Probieren, Musizieren, etwas auf die Beine stellen (Stücke, Märsche etc). Man hat viel zum Lachen. Ich finde es eine tolle Stimmung mit den Musikanten.
- D Dass die Jungen überall mitmachen dürfen. Dass die Jungen (alle) beim nächsten Konzert 1-2 Stücke alleine spielen.
- E "Dr Präsi chönnt eus Jungmusikantä wieder emol in d'Beiz ylade". Konzertnoten früher üben. Ich hoffe, dass dieser Verein noch viele 1000 Jahre besteht und die Musikanten zusammen tolle Musik machen.

### Lukas Brunner, Cornet

- A Es macht mir Freude, Musik selber zu machen.
- B Weil es nicht aus Holz ist, und klein und kompakt ist.
- C Die verschiedenen Stile, die es gibt.
- D Das Klima unter den Musikanten und gute Integration der Jungen.

### Michael Hofer, Posaune

- A Weil ich es herrlich finde, wenn es mir manchmal gehorcht.
- B Weil es mich fasziniert.
- C Aus dem Kopf eine Melodie zu spielen.
- D Mehr Rock, Pop-Musik spielen.
- E Mein Musikinstrument folgt mir nicht immer, aber immer öfter.

### Peter Schwob, Es-Horn

- A In der zweiten Klasse habe ich angefangen, Musik zu machen. Das gefiel mir sehr, darum spiele ich gerne Blasinstrumente.
- B Ich spiele Es-Horn, weil ich darauf am besten spielen kann.
- C Mir gefällt das Zusammenspielen mit ändern.
- D Ich finde es toll, dass der MV so viele Jungmusikanten mitspielen lässt.

### Cyril Hermann, Klarinette

- A Es macht mir einfach Freude.
- B Ich fand schon als Kind die Klarinette sehr toll.
- C Ich finde die Stimmung schön.
- D Man kann auftreten und das macht mir Spass.

### Rebekka Schäfer, Klarinette

- A Ich mache schon ein paar Jahre Musik. Wieso? Weiss ich selbst nicht genau, d.h. kann nicht entscheiden ob ich jetzt sagen soll, dass es mir viel Freude, oder dass es mich glücklich macht.
- B Ich wollte schon seit ich 5 Jahre alt bin dieses Instrument spielen. Da ich sehr fasziniert war von meiner Cousine, welche eben Klarinette spielte, musste ich das auch unbedingt lernen. Aber ich bereue es bis heute nicht.
- C Dass man zusammenarbeiten muss. Denn einer allein bringt nichts.
- D Die Leute, der Umgang unter den Leuten und die Motivation. Bei manchen könnte man die Motivation noch steigern.

### Norman Gysin, Klarinette

- A Ich habe Freude am Musizieren und treffe Kollegen
- B Weil es mir gefällt.
- C Die Feste, da hat man es immer lustig mit den Kollegen
- D Es gefällt mir alles

## Wie wurden Musikanten vor 50 Jahren ausgebildet?

Damals genoss man Einzel-Unterricht, aber nicht wie heute im Vereinslokal, sondern privat zuhause. Man probte jeweils in der Küche neben dem Herd oder in der Wohnstube neben dem Webstuhl. Manchmal war das Musizieren nicht einfach. Weil nebenan eine Maschine repariert wurde. Jeder Musikant wurde schnell in den Verein integriert. Hatte man Probleme mit einem Stück, hiess es - wir treffen uns am Sonntag um 9.00Uhr bei mir in der Küche zum Lernen.

Der Verein probte jeweils sicher 2-3 mal die Woche:

- Bass und Begleit
- Melodie
- Gesamtprobe
- Je nach Können noch zusätzlich Einzelunterricht

## Vor 20 Jahren wurde ganz anders unterrichtet

Man wurde in Gruppen von 5-6 Schülern unterrichtet. Nach ca. 3 Jahren hatte man schon gute Kenntnisse in der Theorie sowie in der Praxis. Der Unterricht fand jeweils im Gemeindesaal statt. Im Winter besuchte man die Bläserkurse in Liestal, welche einem mehr Wissen vermittelten. In diesen Kursen wurden die Gruppen eingeteilt in Blech- und Holzbläser. Da lernte man die Musik wieder von einer anderen



Seite kennen. Der Verein probte damals 2mal pro Woche:

- Im Wechsel Bass und Begleit mit der Melodie
- Gesamtprobe
- Jugendausbildung



## Und heute?

Die Schüler werden in einer Mischung des Unterrichtstils wie vor 20 respektive 50 Jahren ausgebildet.

Sie geniessen jeweils Einzelunterricht oder werden in kleinen Gruppen von je 2-3 Jugendlichen ausgebildet. Man vermittelt ihnen die Grundkenntnisse in Theorie und Praxis. Je nach Können werden sie schon früh in den Verein integriert. Da wir keine Jugendblasmusik haben, findet dies eher früher als später statt. Wir sind auch bestrebt, dass unsere Jungmusikanten die Bläserkurse des Musikverbandes besuchen. Das Erlernen der Musikstücke des Vereins wird unter der Leitung eines Musikanten

geübt. Der Verein ist heute in der Lage die Musikproben im eigenen Vereinslokal abzuhalten. Wir proben heute 1-2mal pro Woche

- Gesamtprobe
- Probe für Freiwillige (für versäumte Gesamtproben)
- Vor grösseren Anlässen 2 Proben oder Registerproben
- Jugendbetreuung

# SCHOPFER

Der Uniformen-Spezialist  
seit 1924



Rebzelg 10  
3662 Seftigen  
Tel. 033 345 11 38  
Fax 033 345 38 11



e-mail: info@couture-schopfer.ch

# UNIFORMEN

Die gute Wahl  
macht den Unterschied

# Who is who? wer, warum und wie sind die Musikanten des MV Lampenbe



**Brunner Lukas**, Bannwil  
**Jg.** 1983 **V.** 1999  
**Instr.** Cornet  
**Fkt.**  
**Ern.**  
**Beruf:** Schreiner Lehrling  
**Hobby:** Musikverein, Jungschar, Musik hören, Ausgehen  
 Bin Bauernsohn und habe noch drei Geschwister.



**Degen Willi (Wullä)**, Lauwil  
**Jg.** 1960 **V.** 1976 mit Underbrüch  
**Instr.** Cornet (i probiers ämel)  
**Fkt.** zum Glück no nüt !!  
**Ern.** 1996 Freimitglied  
**Beruf:** Technischä Redaktor  
**Hobby:** Velölä, Muusigverein Lampäbärg (das muess i jo fascht sägä), alles wo chasch lächä und gröhlä drüber.

Mr häi scho mängs schöns Feschtlä erläbt in däm Verein, aber s'gröschts ischs Eidgänösisch z'Interlakä gsi. Diä Stimmig dör, und den hets muusikalisch auno klappt. Das ischs absolutä Heileit gsi.



**Gysin Andreas (James)**, Lampenberg  
**Jg.** 1952 **V.** 1969  
**Instr.** B-Bass  
**Fkt.**  
**Ern.** 1994 Kant. Veteran  
**Beruf:** Bauer und Chrämer  
**Hobby:** Schnaps brennen, Kochen und Stricken



**Gysin Dolores**, Lampenberg  
**Jg.** 1987 **V.**  
**Instr.** Saxophon  
**Fkt.**  
**Ern.** Mitspieler  
**Beruf:** Schülerin  
**Hobby:** Lesen, Musik hören



**Jeger Stefan**, Bubendorf  
**Jg.** 1960 **V.** 1984  
**Instr.** Es-Horn  
**Fkt.** Sekretariat  
**Ern.**  
**Beruf:** Feinmechaniker  
**Hobby:** Velofahren, Wandern, Motorradfahren

Bin frisch verheiratet



**Mathys Richard (Jimmy)**, Niederdorf  
**Jg.** 1949 **V.** 1995  
**Instr.** Euphonium/Tenorhorn  
**Fkt.** Jugendausbildung  
**Ern.**  
**Beruf:** Mechaniker  
**Hobby:** Motorradfahren, Militär- und Zivilaviatik.  
 Seit dem 10. Altersjahr spiele ich Euphonium. Nach 20 Jahren "Vereinsunterbruch" konnte der MV Lampenberg mich wieder motivieren, aktiv mitzumachen.



**Ruch Lorenz**, Diepflingen  
**Jg.** 1966 **V.** 1992  
**Instr.** Trompete  
**Fkt.**  
**Ern.**  
**Beruf:** Vorarbeiter  
**Hobby:** Blasmusik, Volley-Ball, Musik hören

Meine erste Musikstunde beim MV Lampenberg dauerte von 20:00 Uhr bis 03:00 Uhr. Es ist toll, in so einem Verein mitzuwirken.



**Schaub Daniel**, Bubendorf  
**Jg.** 1965 **V.** 1981  
**Instr.** Posaune  
**Fkt.** Präsident  
**Ern.** 2001 Freimitglied  
**Beruf:** Eidg. Dipl. Wirtschafts-informatiker  
**Hobby:** Musik, Schiessen, Faulenzen, Wandern  
 Ich schaffe es nie, nach der Musikstunde direkt den Heimweg zu suchen, denn ich liebe die Geselligkeit bei einem kühlen Bier, Prost.



**Schweizer André**, Lampenberg  
**Jg.** 1968 **V.** 1984  
**Instr.** Posaune  
**Fkt.** Jugendausbildung  
**Ern.**  
**Beruf:** Informatiker TS  
**Hobby:** Computer und alles, was damit zu tun hat. Musik, Briefmarkensammeln, Familie und Haus. Homepage des MV Lampenberg pflegen und ergänzen. Administrativ dafür sorgen, dass unsere Jungmusikanten auf dem "laufenden" sind.

**Vielleicht Du**, Aus der Nähe  
**Jg.** 19xx **V.** 2001  
**Instr.** Blasinstrument  
**Fkt.**  
**Ern.**  
**Beruf:** Was auch immer  
**Hobby:** Freude an der Blasmusik und was Dich sonst noch so interessiert.  
 Melde Dich bei uns!



**Degen Heinz**, Buchberg  
**Jg.** 1945 **V.** 1961  
**Instr.** Schlagzeug  
**Fkt.**  
**Ern.** 2001 Kant. Ehrenveteran  
**Beruf:** Pensionär  
**Hobby:** Wein und Essen mit Musik  
 Seit 40 Jahren dem Musikverein Lampenberg verfallen.



**Di Biase Tiziana**, Zunzgen  
**Jg.** 1988 **V.**  
**Instr.** Klarinette  
**Fkt.**  
**Ern.** Mitspieler  
**Beruf:** Schülerin  
**Hobby:** Tennis spielen, Klarinette spielen, allg. Musik machen

Ich war sehr nervös als ich an unserem Jahreskonzert 2000 ein Stück ansagen musste. Daher hatte ich eine sehr zittrige Stimme.



**Gysin Anton**, Liestal  
**Jg.** 1959 **V.** 1973  
**Instr.** Cornet  
**Fkt.** Reg.vertreter in Musikkomm.  
**Ern.** 1998 Kant. Veteran  
**Beruf:** Betriebsfachmann  
**Hobby:** Musik, Motorrad und Sport, aber ausser ein bisschen Mountain-Bike nur passiv.  
 Vater von 3 Kindern, von denen

leider bis jetzt keines für die Blasmusik begeistert werden konnte (vielleicht klappts beim 3.). Zum Glück aber verbringen sie ihre Freizeit anderweitig sinnvoll.



**Gysin Norman**, Lampenberg  
**Jg.** 1986 **V.** 2001  
**Instr.** Klarinette  
**Fkt.**  
**Ern.**  
**Beruf:** Schüler  
**Hobby:** Musik machen und hören, verschiedene Sportarten, Ausgehen mit Kollegen.  
 Ich bin 1.74 cm gross und habe

braune Augen und meistens dunkelblonde Haare. Seit 5 Jahren als Jungmusikant beim MV Lampenberg.



**Mathys Anton**, Frenkendorf  
**Jg.** 1947 **V.** 1996  
**Instr.** Es-Bass  
**Fkt.** Materialverwaltung  
**Ern.**  
**Beruf:** Büroangestellter  
**Hobby:** Kaninchenzucht. Meine Zuchttrasse ist der rote Neuseeländer. Zum MV Lampenberg bin ich durch meinen Bruder Jimmy gekommen,

der schon einige Zeit vor mir in diesem Verein Mitglied geworden ist. Er het gseit: "Chum zu eus, mir bruche e Es-Bassischt!" und scho bi ich bi dem Verein gsi.



**Richner Christian**, Lampenberg  
**Jg.** 1954 **V.** 1984  
**Instr.** Querflöte, Piccolo, Tenor-saxophon  
**Fkt.**  
**Ern.**  
**Beruf:** Softwareingenieur, Mathematiker  
**Hobby:** Den Computer anwenden zum Video-Filmen und schneiden, grafisch Gestalten und Zeichnen.

Wenn's nach mir gegangen wäre, hätte der Verein wohl eine Lederuniform gekauft.



**Ruch Peter**, Bubendorf  
**Jg.** 1940 **V.** 1969  
**Instr.** Saxophon  
**Fkt.** Vize-Dirigent  
**Ern.** 1996 Kant. Ehrenveteran  
**Beruf:** Magaziner  
**Hobby:** Wandern, Motorradfahren

Spiele gerne Schlager und Volksmusik im Stegreif.



**Schaub Willy**, Lampenberg  
**Jg.** 1955 **V.** 1970  
**Instr.** Es-Horn  
**Fkt.** Finanzen  
**Ern.** 1995 Kant. Veteran  
**Beruf:** Kranführer  
**Hobby:** 300m Schiessen Stgw. 90 bei der SG Lampenberg

Mit 15½ Jahren 1971 ans Eidg. Musikfest in Luzern als 1. Flügelhornist.



**Schwob Peter**, Lampenberg  
**Jg.** 1954 **V.** 1969  
**Instr.** Euphonium/Tenorhorn  
**Fkt.**  
**Ern.** 1994 Kant. Veteran  
**Beruf:** Landwirt  
**Hobby:** Musik, Reiten

Teilnahme an zwei Eidg. Musikfesten in Luzern 1971 und in Interlaken 1996.



**Wagner Karl**, Lampenberg  
**Jg.** 1939 **V.** 1954  
**Instr.** Cornet  
**Fkt.** Ehrenpräsident  
**Ern.** 1995 Kant. Ehrenveteran  
**Beruf:** Pensionär  
**Hobby:** Wandern, Skifahren, Jassen, Sport und Musik, Politik/Gemeindepräsident  
 12 Jahre im Kantonalvorstand des Musikverbandes BL (1980-92). Ehrenmitglied des Musikverbandes.



**Degen Karl**, Lampenberg  
**Jg.** 1960 **V.** 1979  
**Instr.** B-Bass  
**Fkt.** Vize-Präsident  
**Ern.** 1999 Freimitglied  
**Beruf:** Landwirt  
**Hobby:**



**Gysin Alex**, Lampenberg  
**Jg.** 1964 **V.** 1982  
**Instr.** Posaune  
**Fkt.**  
**Ern.**  
**Beruf:** Tiefbauunternehmer  
**Hobby:** Skifahren, Basteln/Schreinerarbeiten, Ferien und Familienausflüge

Liebt auch den zweiten Teil einer Musikstunde (Beiz). Die gute Seele für jegliche Bautätigkeiten bei diversen Anlässen oder Veranstaltungen des Vereins.



**Gysin Bernhard**, Lampenberg  
**Jg.** 1983 **V.** 1996  
**Instr.** Euphonium/Tenorhorn  
**Fkt.**  
**Ern.**  
**Beruf:** Schreiner Lehrling  
**Hobby:** Im Musikverein das Euphonium blasen. Ausgehen, Kollegen

Habe den Oberstufenkurs des kantonalen Musikverbandes mit Erfolg bestanden.



**Gysin Richard**, Bannwil  
**Jg.** 1936 **V.** 1951  
**Instr.** Schlagzeug  
**Fkt.**  
**Ern.** 2001 Eidg. Ehrenveteran  
**Beruf:** Landwirt und Förster  
**Hobby:** Musik  
 Bin der älteste musizierende Musikant des Musikvereins Lampenberg. Bin auch gerne mit den

Jungen zusammen. Habe schon zweimal an einem Eidg. Musikfest teilgenommen.



**Mathys Dominique**, Niederdorf  
**Jg.** 1988 **V.**  
**Instr.** Schlagzeug  
**Fkt.**  
**Ern.** Mitspieler  
**Beruf:** Schüler  
**Hobby:** Abmachen, musikspielen, telefonieren, musikhören, Sport.

Mittel gross, Sekundarschule Oberdorf 1C, dunkelbraune Haare, blaue Augen.



**Rinderspacher Carmela**, Zunzgen  
**Jg.** 1964 **V.** 1980  
**Instr.** Klarinette  
**Fkt.** Jugendausbildung  
**Ern.** 1998 Ehrenmitglied  
**Beruf:** Hausfrau / Büroangestellte  
**Hobby:** Musik, Turnen, Handarbeit und Basteln

Es ist nicht nur toll zu musizieren, sondern sich auf Musik zu bewegen.



**Schäfer Hans**, Seltisberg  
**Jg.** 1953 **V.** 1990  
**Instr.** Tenorhorn / Schlagzeug  
**Fkt.** Dirigent / Jungmusikanten-ausbildung  
**Ern.**  
**Beruf:** Operator EDV  
**Hobby:** mit, durch, für...MUSIK... hören, spielen, lehren, dirigieren auswählen, organisieren, leben, konsumieren, lernen, fördern, verbreiten, geniessen, kämpfen, und...

Verheiratet, 3 Kinder: Rebekka, Claudia, David. Liebt alle Musik! Gute! (gregorianisch - Gotthard) Western (am liebsten mit Clint Eastwood) Sport: Eishockey.



**Schäublin Christian**, Lampenberg  
**Jg.** 1930 **V.** 1978  
**Instr.**  
**Fkt.** Fährnrhch  
**Ern.** 1993 Kant. Veteran  
**Beruf:** Schmied  
**Hobby:** Jagen, "Hündele", Wandern, Tanzen.

Ich liebe Blasmusik und freue mich, wenn es der Lampenberger Musik gut geht und der Nachwuchs weiterhin mit Begeisterung dabei ist.



**Thommen Rudolf**, Oberdorf  
**Jg.** 1941 **V.** 1957  
**Instr.** Euphonium/Tenorhorn  
**Fkt.**  
**Ern.** 1997 Kant. Ehrenveteran  
**Beruf:** Eidg. dipl. Betriebsfachmann  
**Hobby:** Blasmusik, Weinbau mit eigenem Rebberg, Präsident des Weinbauvereins Oberdorf, Bergsteigen, individuelle Reisen in kl. Gruppen in nahe und ferne Länder, Natur hautnah erleben, auch in neuster Zeit geniessen, Grossvater zu



**Weber Silvia**, Oberdorf  
**Jg.** 1964 **V.** 1980  
**Instr.** Klarinette  
**Fkt.** Uniformenverwalterin  
**Ern.** 2000 Freimitglied  
**Beruf:** Hausfrau, Verkäuferin  
**Hobby:** Klarinette spielen, mit meinen zwei Buben etwas unternehmen, Wandern und Skifahren.



**Degen Rolf**, Lauwil  
**Jg.** 1986 **V.** 2001  
**Instr.** Schlagzeug  
**Fkt.**  
**Ern.**  
**Beruf:** Schüler  
**Hobby:** Unihockey, Inline-Skating, Mofafahren  
 Freundin pflegen



**Gysin Aline**, Lampenberg  
**Jg.** 1986 **V.** 2001  
**Instr.** Klarinette  
**Ern.**  
**Beruf:** Schülerin  
**Hobby:** Volleyball, Klarinette, Schwimmen, Schreiben, Englisch, ausgehen, Skifahren, faulenzen, sünnälä, lädälä, diskutieren, Jungs  
 Habe immer grosse Freude und Spass

an Konzerten, Musiktagen etc. Das Kant. Musikfest 2000 in Ettingen war an meinem und Normans Geburtstag. Habe zwei jüngere Schwestern und eine ältere Schwester. Einen Zwillingbruder und einen älteren Bruder.



**Gysin Christian**, Lampenberg  
**Jg.** 1981 **V.** 1996  
**Instr.** Euphonium/Tenorhorn  
**Fkt.**  
**Ern.**  
**Beruf:** Baumaschinenmechaniker  
**Hobby:** Bauern und Traktorfahren



**Herrmann Cyril**, Lampenberg  
**Jg.** 1985 **V.** 2001  
**Instr.** Klarinette  
**Fkt.**  
**Ern.** 1999  
**Beruf:**  
**Hobby:** Im Internet chatten, surfen und spielen auf dem PC



**Mathys Philippe**, Niederdorf  
**Jg.** 1986 **V.** 2001  
**Instr.** Cornet  
**Fkt.**  
**Ern.**  
**Beruf:**  
**Hobby:** Musik spielen, "Töffli" fahren und reparieren, schwimmen, abmachen, telefonieren, "computerle"

Gross, blaue Augen, dunkelblonde Haare, Realschüler.



**Rinderspacher Fabienne**, Zunzgen  
**Jg.** 1986 **V.** 2001  
**Instr.** Klarinette  
**Fkt.**  
**Ern.**  
**Beruf:** Schülerin  
**Hobby:** Blockflöte und Klarinette spielen, Turnen, Bücher lesen.

Ich finde es toll zu musizieren, man kann verschiedene Musikstile spielen!



**Schäfer Rebekka**, Seltisberg  
**Jg.** 1983 **V.** 1998  
**Instr.** Klarinette  
**Fkt.** Dirigententöchterchen  
**Ern.**  
**Beruf:** Medizinische Praxis-assistentin  
**Hobby:** Sport und Musik

Ich bin sehr gerne in MVL. Hier herrscht immer super lustige Stimmung. Diese kann nicht einmal der Dirigent verderben.



**Scherrer Thomas (Mäni)**, Liedertswil  
**Jg.** 1969 **V.** 1985  
**Instr.** Euphonium/Tenorhorn  
**Fkt.**  
**Ern.**  
**Beruf:** Winzer/Weintechnologe  
**Hobby:** Jassen

Mir gefällt vor allem die Motivation und Einstellung der Jungen zum Verein



**Wagner Karin**, Hölstein  
**Jg.** 1971 **V.** 1989  
**Instr.** Alt-Saxophon  
**Fkt.**  
**Ern.**  
**Beruf:** Maschinzeichnerin  
**Hobby:** Musikverein, Stricken

Verheiratet, 2 Söhne



**Weisskopf Käthy**, Pratteln  
**Jg.** 1962 **V.** 1980  
**Instr.** Klarinette  
**Ern.** 2000 Freimitglied  
**Beruf:** Sachbearbeiterin/Sekretärin  
**Hobby:** Musizieren, kochen  
 Es hat mir sehr grossen Spass gemacht, an der Entstehung unserer neuen Uniform an forderster Front dabei zu sein. Ich bin überzeugt, dass unser neues "Gschtältli" allen Leuten gefällt.

# Jahresprogramm 2001 des MVL

Was läuft denn so, während eines Jahres in einem Musikverein. Durchstreifen wir das Programm 2001 des Musikvereins Lampenberg?

Grundsätzlich findet jeden Dienstag von 20.30 Uhr bis 22.00 Uhr die ordentliche Musikprobe statt. Vor Konzerten oder grösseren Anlässen wie ein Kantonales findet am Freitag manchmal eine Zusatzprobe statt. Die Proben finden im Probelokal des Vereines statt. Was heisst das



nun. Im Gemeindehaus befindet sich über dem Kindergarten ein recht grosser Estrich. Beim damaligen Umbau des Gemeindehauses hat die Gemeinde den Estrich in verdankenswerter Weise für uns ausgebaut. Er ist zwar mit Dachschräge versehen, in der Mitte unter dem Giebel dafür ca 4m hoch. Die Akustik ist recht ansprechend. Es gibt eine Halbfront mit Wandkästen. Das Wichtigste aber ist, wir können die Notenständer stehen lassen, wir können den Raum benutzen praktisch für uns. Ein Teil der Jungmusikanten wird in diesem Raum ausgebildet.

Für diesen Raum sind wir der Gemeinde wirklich zu Dank verpflichtet. Der Raum wurde durch uns mit einem Teppich als Schallschutz ausgelegt, wir haben eine Wandtafel angeschafft und Tische konnten wir auch organisieren. So kann er als Musikraum wie als Sitzungszimmer genutzt werden.

Die erste Musikstunde dieses Jahres fand am Dienstag den 9. Januar statt.

Bereits am Freitag 2. Februar fand die ordentliche Jahresversammlung statt.

Diese verlief ohne grosse Wellen zu werfen. Die Jahresberichte wurden ordnungsgemäss verlesen. Es wurden anstehende Wahlen vorgenommen, die

Rechnung und das Budget genehmigt sowie das Jahresprogramm zum Teil konkret zum Teil nur informativ zur Kenntnis genommen. Bereits wurde über erste Termine für das Jahr 2002 bestimmt.

Schon am 17. Februar kam der Verein wieder zum Einsatz, dieses Mal ohne Instrumente. Der Gemischte Chor Lampenberg führte am Samstag einen Unterhaltungsabend durch.

Der Musikverein Lampenberg stellt verschiedene Helfer im Service, in der Küche oder in der Kaffeestube zur Verfügung. Dies ist eine sinnvolle und nötige Dienstleistung. Die Vereine unterstützen sich so jeweils gegenseitig.

Es geht ja nicht lange, so sind wir es, die froh sind wenn uns die übrigen Dorfvereine anlässlich unserer Uniformenweihe und Jubiläums helfen.

Im Frühling ist ein Ständeli im Alters- und Pflegeheim Gritt geplant. Hier werden nicht nur die Pensionäre aus Lampenberg mit flotten Musikvorträgen beglückt, sondern natürlich alle Hausbewohner, die Freude an der Musik haben.

Am Samstag 24. März fand der Kursabschluss des Kantonalmusikverbandes statt. Rund 10 Jungmusikanten von uns nahmen dort teil, was etwa einen 10tel aller Teilnehmer ausmacht.

Im Monat April steht ein 80ster und einmal ein 90ster Geburtstag auf dem Programm.

Jeder Person im Dorf bringen wir ab dem 80sten Geburtstag alle 10 Jahre ein Ständeli. Diese Tradition wollen wir aufrecht erhalten, auch wenn diese Anlässe, durch das älter werden der Menschen, immer öfters vorkommen. Wir wollen den Jubilaren und den Verwandten und Bekannten mit dem Musizieren eine Freude bereiten. Dass es anschliessend oft zu gemütlichen Stunden kommt, bei Speis und Trank, liegt fast auf der Hand.

Am 5./6. Mai ist unser Fest. 125 Jahre MVL und am Sonntag die Einweihung der neuen Uniform. Auf dieses Fest wird jetzt schon kräftig hingearbeitet und vorbereitet. Wir möchten, dass alles gut vorbereitet ist und unsere Besucher mit guten Erinnerungen nach Hause gehen.

Im Juni sind ein oder mehrere Ständeli im Dorf vorgesehen. Beim Einzug im Dorf für die Finanzierung unserer neuen Uni-

form haben die Einwohner uns gegenüber ein offenes Ohr gehabt und uns wirklich tatkräftig unterstützt. Wir konnten schlussendlich fantastische runde Fr. 15'000.- unser Eigen nennen. Mit diesem Betrag sind wir mit der Finanzierung wirklich an einen Punkt gelangt, wo es machbar wurde. Diese Ständeli sollen ein Dank sein.

Immer vor Beginn der Schulferien und gleichzeitig bedeutend, dass bei uns das Ende der Musikstunden vor den Sommerferien gekommen ist, wird der sogenannte Klöpfer-Hock-Anlass durchgeführt.

Dieses Jahr werden wir an diesem Tag gleichzeitig das Jubiläum von Richard Gysin für 50 Jahre Aktivmitgliedschaft beim Musikverein Lampenberg feiern. Da Richard seit kurzem nicht mehr auf dem Lampenberg wohnt sondern auf dem Hof Unterer Dielenberg in Bennwil, findet das Fest eben an seinem neuen Wohnort statt.

Die erste Musikprobe nach den Sommer-



ferien findet am 14. August statt. Jetzt gilt es die verweichelten Lippen wieder zu stärken, und die Finger reaktionsfreudig werden zu lassen. Das heisst halt üben und wiederum üben, um in Fahrt zu kommen.

Am Samstag und Sonntag 1./2. September findet die Vereinsreise statt. Wie wo und was ist im Moment noch ein Geheimnis des Organisators Mathys Toni und Co.

Am 23. September umrahmt der Musikverein den alle 2 Jahre stattfindenden Banntag der Bürgergemeinde Lampenberg.

Und schon bald gilt es, musikalisch wie organisatorisch, in die Hosen zu steigen um den 4. Berglerträff auf dem Lampenberg vom 27. Oktober zu einem weiteren Höhepunkt in diesem Jahr werden zu lassen. Was bedeutet der Berglerträff? 4 Musikvereine im Kanton Baselland mit "Berg" im Gemeindefnahmen treffen sich jeweils zu einem musikalischen Stelldichein. Es sind dies die Vereine Liesberg, Seltisberg, Rünenberg und eben Lampenberg. Dieses Jahr entfällt dafür das alljährliche traditionelle Jahreskonzert, das auch um diese Jahreszeit stattfinden würde.

Was unter einem Jahr auch eintreffen kann, ohne dass es anfangs Jahr schon bekannt war, sind musikalische Auftritte

bei Hochzeiten von Aktivmitgliedern oder bei ernstesten Anlässen wie Todesfällen von Aktiv-, Frei- oder Passivmitgliedern.

Alle 2 Jahre umrahmen wir ebenfalls den Gottesdienst am Bettag.

Am 18. November besuchen wir den Musikverein Hölstein. Unser Nachbarverein kleidet sich an diesem Tag ebenfalls mit neuen Uniformen ein.

Am 7. Dezember findet der bereits zur Tradition gewordene Bänzenjass statt. Hier klopfen nicht nur Musikanten mit den Karten auf den Tisch, respektive den Teppich, sondern Jedermann/Frau vom Dorf, der Lust hat, ohne Professionalität eine lustige Jassrunde mitzuerleben. Dass alle einen Grätibenz erhalten ist klar. Der Letzte in der Rangliste erhält gar einen Sauschwanz. Je nach Gewinner dieses Trostpreises wird natürlich auch viel gelacht und gespöttelt.

Nun neigt sich das Jahr bereits dem Ende entgegen. Neben den Musikstunden, die selbstverständlich immer parallel mitlaufen, werden noch viele andere kleinere und grössere Aktivitäten abgehandelt.

Traditionsgemäss benutzen wir die letzte Musikstunde um im Dorf ein oder mehrere Weihnachtsständeli zu geben. Dieses Jahr ist der 18. Dezember unser letzter Probetag.

Nur wenn das Wetter wirklich ganz schlecht ist, wird auf dieses Ständeli verzichtet.

Anschliessend wärmen wir uns, also der ganze Verein mit den Jungmusikanten, im Vereinszimmer wieder auf. Mit den besten Wünschen, für ein neues Jahr, ist der Jahreskreis wieder geschlossen.

R. Thommen

## A. GYSIN AG

Tiefbau  
4434 HÖLSTEIN  
Telefon 061/951 13 23

Wir empfehlen uns für die Ausführung von:

Aushub- und Abbrucharbeiten  
Erschliessungs- und  
Kanalisationsarbeiten  
Mulden- Service 1- 10 m<sup>2</sup>

Umgebungsarbeiten:

- ▶ Natursteinmauern
- ▶ Belag- und Verbundsteinplätze

## Grusswort des Gemeindepräsidenten

Musik ist wohl die gefühlvollste Art, Stimmung und Empfindungen weiterzugeben und weiterzuschicken. Musik begleitet uns in die Höhepunkte der Fröhlichkeit und des geselligen Zusammenseins. Musik führt uns durch die schweren Stunden bei Trauer und Verzweiflung.

Aber vielleicht sind es gar nicht die Tonfolgen auf allen nur erdenklichen Instrumenten, die seit Jahrtausenden die Menschen durch die schicksalsbedingten Schwankungen ihres Lebens führen, vielleicht gehört zu den Klängen ebenso das beglückende und stärkende Erlebnis des gemeinsamen Gestaltens.

Vor 125 Jahren haben sich die Gründer des Musikvereins Lampenberg zusammengefunden und haben miteinander musiziert, um den Einwohnern des Dorfes Freude und Trost zu bringen. Damals musste noch nicht um die Gemeinschaft gerungen werden.

Heute ist alles ganz anders. Unsere moderne Gesellschaft zerstört allmählich die Stätte der Begegnung. Radio, Fernsehen und Computer sperren die Menschen in einzelne, zum Teil verdunkelte Zimmer ein, und man findet keine Zeit mehr für einander.

Aber in Vereinen, und vor allem in unseren Musikvereinen oder Gesangsvereinen, trifft man sich und findet noch ein Stück Dorfgemeinschaft.

Den jubilierenden Musikantinnen und Musikanten sind wir Zuhörer dankbar, dass sie sich immer wieder für die Gemeinschaft, vor allem in unserem Dorf, einsetzen.

Ich wünsche den Aktiven des Musikvereins Lampenberg und auch den Jungbläserinnen und Jungbläsern in Zukunft viel Freude am gemeinsamen musikalischen Gestalten zur Freude der Bevölkerung.



Karl Wagner,  
Gemeindepräsident



[www.garagedegen.ch](http://www.garagedegen.ch)

degen

Hauptvertretung



Garage Degen AG [www.garagedegen.ch](http://www.garagedegen.ch)

Hauptstrasse 151 4416 Bubendorf Tel. 061/935 95 35

# Drei Höhepunkte unseres Vereins

## 1. Eidgenössisches Musikfest in Interlaken

Im Jahre 1996 besuchten wir diesen Anlass und konkurrierten in der 3. Klasse.

**Vorbereitung:** Mit Proben, üben, Proben und nochmals üben, haben wir uns intensiv auf diesen musikalischen Höhepunkt vorbereitet.

**Auftritte:** Mit gutem Gefühl und einer gewissen Sicherheit gingen wir mit Freude an unsere Auftritte heran und siehe da, das Resultat konnte sich sehen lassen. Sind wir doch in unserer Stärkeklasse als 23. von 41 Vereinen klassiert worden.

**Marschmusik:** Auch die Marschmusik unseres Vereins lief quasi wie am Schnürchen und mit der Bewertung in der Höhe von 98 Punkten waren wir sehr zufrieden.

**Zuschauen an der Marschmusik:** Das schien eigentlich eher ein Problem zu sein für mich und sicher noch für einen Grossteil des Musikvereins Lampenberg.

**Denn:** Ich sonderte mich ein wenig ab, um die Marschmusik als Zuschauer in einer gewissen Ruhe geniessen zu können. Nach einigen Vorträgen fühlte ich mich trotzdem umringt von "Lampenbergern", aber oha, es

waren keine vom Lampi, sie trugen nur genau dieselbe Uniform wie wir.

Nach einigen Sprüchen, Vorstellungen und Feststellungen verabredeten wir uns mit der Musikgesellschaft Hütten, so heisst dieser Verein, der am südlichsten Punkt vom Kanton Zürich zu Hause ist, für den Abend.

Es wurde für Einige ein recht "bunter" Abend und, wie es sich später zeigte, zeichneten sich bleibende Bekanntschaften ab.

### Stelldichein mit dem Tele Bern:

Stolz liess sich unser Mitglied Degen Willi von diesem Privat-TV interviewen, stand Red und Antwort über unseren Verein, das Fest im Allgemeinen und einiges mehr.

Erstaunt war ich dann, als ca. ¼ Stunde später die gleichen Personen mit Kamera auf mich zukamen und um ein Interview baten. Ich gab ihnen zu verstehen, dass sie doch vorher schon meinen Kollegen befragt hätten und er sicher alles gesagt habe. Darauf entschuldigten sie sich und erklärten mir, dass bei der vorherigen Aufnahme leider keine Kassette in der Kamera war!

Mit Freude habe ich das Interview abgegeben.



Die Marschmusikdarbietung des MV Lampenberg am Eidgenössischen 1996

## 2. Besuch des MV Hütten in Lampenberg

Zwei Jahre später besuchte uns der Musikverein Hütten anlässlich unseres

Musiktages vom 8. bis 10. Mai 1998. Auch aus dieser Begegnung knüpften sich neue Bande, die bis zu heutigen Zeitpunkt standhalten.



Mit ihrem gelungenen, humorvollen Vortrag vom Freitagabend, konnten sie nicht nur uns, sondern alle Festbesucher mitreissen und wir werden sie in bester Erinnerung behalten.

**Wir gratulieren dem  
MV Lampenberg zum 125.**

**Ihr Partner für alles ums Auto**

Bärenmatte, 4434 Hölstein Tel 061 951 22 66 Internet: [www.auto-recher.ch](http://www.auto-recher.ch)

## 3. Musikreise nach Hütten

Der Gegenbesuch war im Oktober des gleichen Jahres fällig und wir freuten uns alle sehr darauf und wurden, wie Sie aus folgendem Reisebericht erfahren, grandios empfangen und bedient.

### Euzi Muusigreis im Jahr 1998

Am Morge früh hett d'Sunne glacht  
wo sich der MV-Lampji uffe Weg nach Hütte macht.

E Car us Birsfelde isch cho z'fahre, mit em Chauffeur Heinz  
de hett eus begrüesst und blöfft, ich ha in mim Car e eigeni Beiz!

Drum selle d' Lüt wense dr Durscht grauehaft degi bloge  
sich bi ihm melde, aber sofort, nid erscht am Obe

En erscht Fuehr Bierli isch cho, dr Schrybendi de hett au eis becho  
und denn heim mir vom Lampenberg Abschied gnoch.

D'Carmela die netti tuet eus begrüesse  
hejo si hett die Reis organisiert und drum das fascht müesse.

E schöni Fahrt heimer gmacht dur Täler und über Hübel in herbstlicher Pracht  
dr Willy Schaub hett schynt's Hunger, er dankt scho jetze an's z'Nacht.

Damit mir aber nid hei müesse hungere und hei chönne lache  
het d'Rita das Schätzli euis Gutzeli bache.

An dere Stell im Peter sinere Frau hätzliche Dank  
und jetzt goht's wider ume Kurve, e grausame Rank.

Nach 1 1/2 Stund seit s'Carmela in einere Rueh  
hoffentlich hett die Beiz wo mir jetzt denn halte nid öppe zue.

Churz nach em erste erblicke vom Zürisee  
hett s'Füdle trotz langem hocke nümme gmacht weh,  
denn so schön hett eus aglacht de wunderbar See.

Jetzt endlich es isch Zyt für en Zwüschehalt  
wider si Bierli trunke worde, diesmoll fascht z'chalt.

Und das hett stattgfunde z'Wädenswyl im Brauihuus,  
ich glaub es luege dort jetz no e paar Lampenberger zum Fenschter us.

Ä Teil hei dort zu dem guete Bier no Bretzeli gno  
au für die wo leider nit hei chönne an die Reis mitcho.

Jetzt hei mir s'letschi Stückli Weg für nach Hütte unter d'Reder gno  
und nach churzer Zyt si mir au scho in dem schöne Dörfli acho.

E herzliche Empfang mit äme Marsch, gspielt vo der Hütterner Muusig,  
churzi Begrüssig vom Präsident im Willi, oder im Bruno, es isch glych  
wie me ihm seit, meint s'Gaby, sys Gschpusi."

E churze Fuessmarsch zum Reservoir ufe  
wo usser mir alli hei müesse zünftig schnuufe.

Dört hett's geh en Apero mit guetem Wyss  
und derzue au e chly öppis z'bisse.

Me hett sich herzlich begrüsst, hejo en Paar hett me jo noch kennt  
und wider e Paar Neui hei ihre Name gnennt.

Es schöns Plätzli isches gsi dört obe  
mir hätte eus chönne verwyle bis spot am Obe

Doch wyter isches gange Richtig dem wunderschöne Huus  
nei nei, nit scho wider in's Brauihuus

Höch uffem Berg, oberhalb Hütte isch si gsi die Residenz  
wo mir hei dörfe erwiese a dem Wuche-End, eusi Referenz

E Teil isch bis dört ane gloffe  
die Andere hei im Mistlibüehl, scho eine gsoffe.

Denn hett der MV Lampenberg dört au no 2 bis 3 Stückli blose  
es isch recht guet gspielt worde, me het's tip top chönne lose.

Nachher isch Zimmerbezug, me hett sich chönne irgendwo plaziere  
es hett so vill Platz in dem Huus, sogar zum spaziere.

Die Junge hei d'Rutschbahn usprobiert  
wo bi e paar Zimmer zum Fenschter use het gführt.

Gly druf abe hetts geh e sensationells z'Nacht  
zuebereitet vo de Hüttenner, die hei das fantastisch gmacht.

Tischgrill mit Würscht, Filet, Chees und au Fisch  
bisch mit luege und stuune fascht nit fertig worde uff dene Tisch.

Gässe hei si, es isch gsi am Afang ganz still  
bi dene verschiedene elektrische Grill.

Spöter isch denn wider es bitzeli lüter plauderet worde  
und me hett scho vom Dessertbuffet gwschätzt mit dene huffe Torte.

Das hett alles no emoll übertroffe  
dört si alli usser mir mindeschtens zwoi mol gloffe.

En glatti Nacht mit plaudere und chnüpfe von fründschaftliche Bande  
bi e Teil Lüt sig das schynt's bis am früeh Morge gange.

Vill anderi hei sich no e paar Stund uffs Oehrli gleit  
si aber am Morge relativ gly zu de Federe us gheit.

Mit Speck und Chees und was eso drzue ghört  
hei mir dört no z'Morge gschlemmeret und mitenand gschnört.

Zirka am zäni hei mir vom schöne Mistlibühl Abschied gno  
hejo me hett jo wider emol müesse heimegoh.

Bim Abschied, alli hei gwunke  
und dr Toni isch trurig hindredry ghunke.

Mir danke dene Hüttenner ganz fescht  
es isch gsi e riesig's, bombig's Superfescht.

Jetze isch es Richtig Zugersee gange  
e Teil isch recht müed im Car umeghange.

Uff em See hets geh e tip top z' Mittag  
es hei wider alli gässe, soviel wie jede mag.

E churze Bummel dur d' Altstadt vo Zug  
den wieder in Car und nit mit em SBB-Zug.

Dr Heinz het eus brocht mit sym schöne Chare  
richtig heizue, ich hett nüm sälber welle fahre.

Mir säge de Organisatore Carmela und Peter herzliche Dank  
mir sy jetzt deheime es goht nümme ume Rank.

En Muusigreis en Spitze-Super-Sensationelli  
s' isch gewaltig gsi gopferdelli!!

oder  
E Muusigreis erschter Klass  
es git nüt besser's, wetten dass!!

Lampenberg, Oktober 1998 dr Schryberling Toni Mathys

## Unser Festprogramm

Samstag 5. Mai

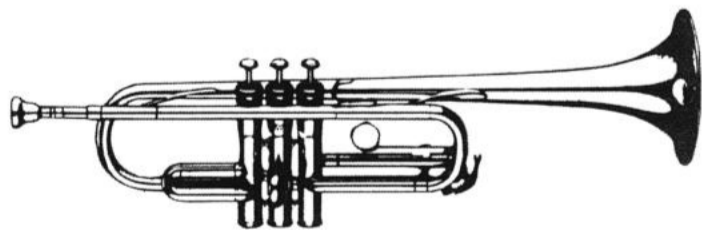
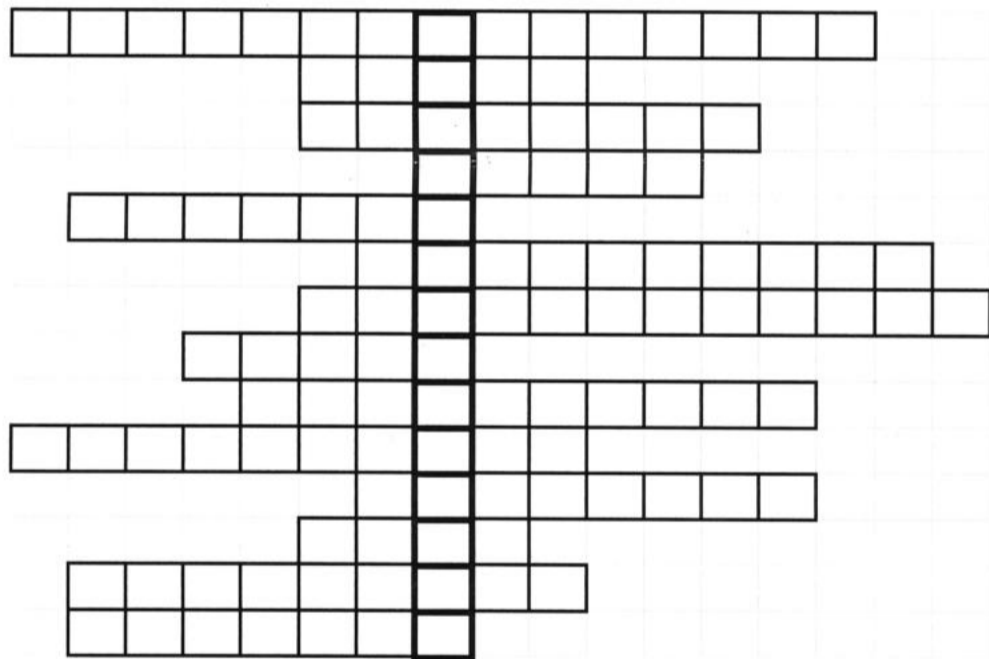
- 19.15 Empfang der Vereine
- 20.00 Eröffnung MV Lampenberg  
Begrüssung durch OK Präsident  
R. Thommen
- 20.15 Vortrag MV Lauwil
- 20.45 Festakt, mit Quiz
- 21.00 Vortrag MV Oberdorf
- 21.45 Darbietung Männerriege  
Lampenberg
- 22.00 Vortrag MV Maulburg
- 22.45 Tanz mit den Nevadas

Sonntag 6. Mai

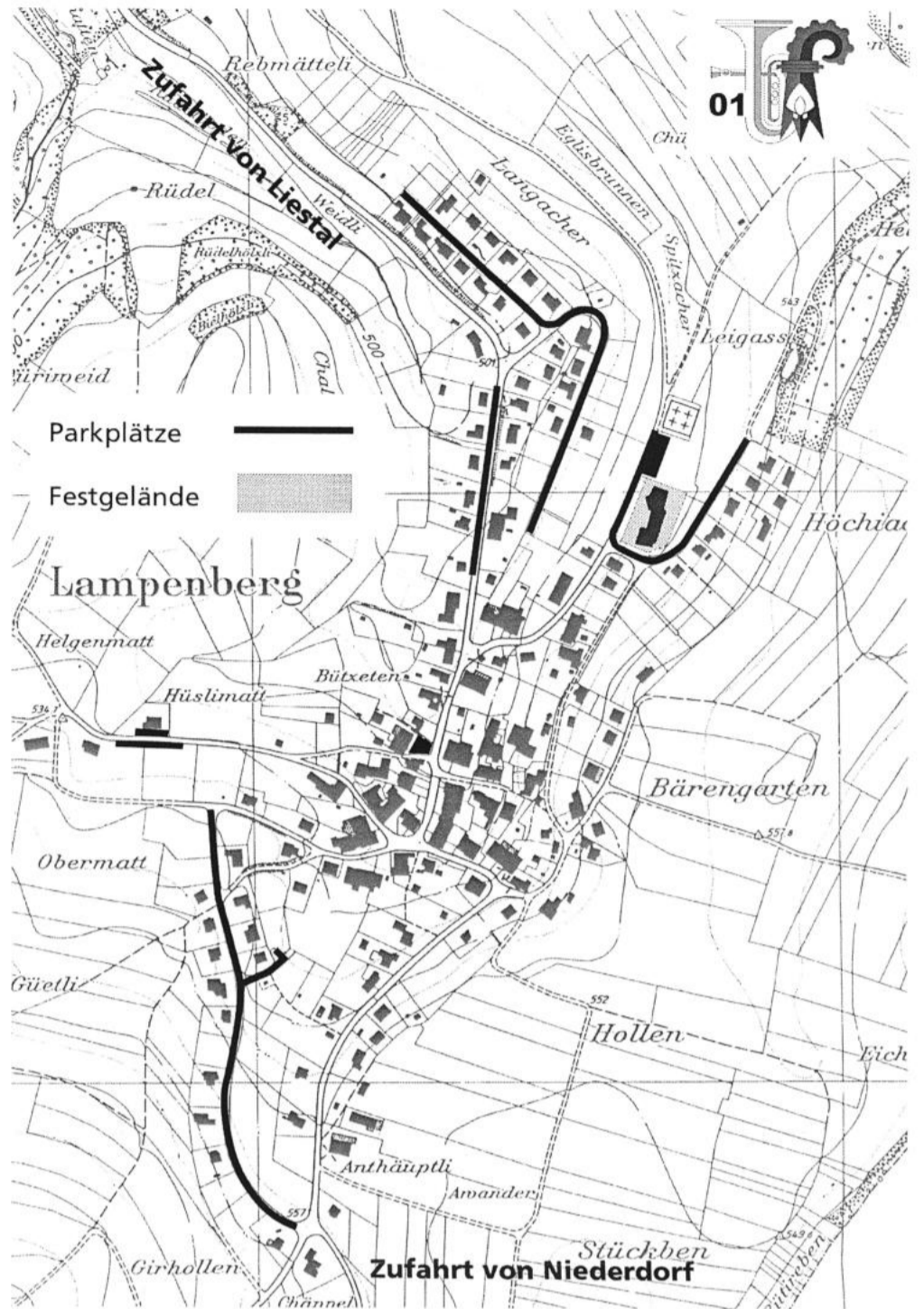
- 10.15 Empfang der Polizeimusik BL
- 11.00 Frühschoppenkonzert mit der  
Polizeimusik BL
- 12.00 Mittagsbankett
- 13.00 Empfang der Vereine
- 13.30 Eröffnung MV Lampenberg in  
alter Uniform
- 14.00 Vortrag MV Waldenburg/Nieder-  
dorf
- 14.30 Vortrag MG Langenbruck
- 15.00 Darbietung Gemischter Chor  
Lampenberg
- 15.45 Vortrag MV Hölstein
- 16.20 Einmarsch MV Lampenberg in  
neuer Uniform,  
Vorstellen der Uniform  
Gratulationen Schlusswort des  
Vereinspräsidenten

## Kreuzworträtsel rund um den MV Lampenberg

1. Wo liegt der Lampenberg (Tal)?
2. Langsames Tempo (ital.) !
3. Wo findet das Eidgenössische Musikfest statt?
4. Was heisst laut übersetzt (ital.)?
5. Was heisst lebhaft, schnell übersetzt (ital.)?
6. Wie hiess das letztjährige Konzertthema?
7. Wo probt der Musikverein Lampenberg?
8. Welches Instrument spielt das älteste Mitglied?
9. Beliebtes Ausflugsziel in Lampenberg!
10. Welcher Weg führt vom Proberaum zur Mehrzweckhalle?
11. Was heisst tenuto?
12. Was ist unser Jubiläumsspecial?
13. Wie alt wird der Musikverein Lampenberg  
(man kann auch Zahlen schreiben)?
14. Welches Instrument spielt unser Vereinspräsident?



## Plan / Parkiermöglichkeiten



## RESTAURANT „REBLAUBE“

Bethli Heger-Tanner  
Lampenberg,  
Telefon 951 10 51

Montag und Dienstag  
geschlossen

**Unsere Spezialitäten:**  
- Bure- und Schinkenspeck  
- Oktober-Januar METZGETE  
- Hausgemachte Teigwaren

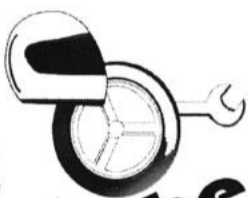
Säle für 25 und 50 Personen



**mathys motos**

Richard Mathys  
Eichenweg 6  
(Areal Schild AG)  
CH-4410 LIESTAL

Tel. 061 / 901 10 21  
Fax 061 / 901 10 26



**ISS**  
MOTORRAD-MODE

**YAMAHA**

25 Jahre

**We like the same sound ...**

**Mario Colombo**  
Blas- und Schlaginstrumente  
Verkauf und Reparaturen

Hardstrasse 29  
4133 Pratteln  
061/821 07 70



## A. GYSIN AG

Tiefbau  
4434 HÖLSTEIN

Telefon 061/951 13 23  
Telefax 061/951 13 70

Wir empfehlen uns für die Ausführung von:

Aushub- und Abbrucharbeiten  
Erschliessungs- und  
Kanalisationsarbeiten  
Mulden- Service 1- 10 m<sup>2</sup>

**Umgebungsarbeiten:**

- ▶ Natursteinmauern
- ▶ Belag- und Verbundsteinplätze